

Juden, die aber fast ausschließlich aus literarischer Polemik stammen und keine direkte Erfahrung ausdrücken. – Louis H. FELDMAN, *The Jewish Sources of Peter Comestor's Commentary on Genesis in his Historia Scholastica* (S. 93–121), stellt vor allem eine mittelbare, über Andreas von St. Victor laufende Abhängigkeit von Rashi und dessen Schülern fest. Daneben gibt es aber Zitate aus jüdischen Quellen, die weder bei Hieronymus, noch bei Josephus oder den Viktorinern nachzuweisen sind und möglicherweise von jüdischen oder ehemals jüdischen Informanten stammen. H. S.

Cross cultural convergences in the crusader period. Essays presented to Aryeh Grabois on his sixty-fifth birthday, ed. by Michael GOODICH, Sophia MENACHE & Sylvia SCHEIN, New York u. a. 1995, Lang, XXVII u. 314 S., ISBN 0-8204-2354-8, USD 69,95. – Der Sammelband vereinigt sechzehn thematisch und methodisch sehr heterogene Beiträge. Sie verdeutlichen die Breite der wissenschaftlichen Interessen des Jubilars: das hochma. Frankreich, die Geschichte der europäischen Juden v. a. im hohen MA, die Kreuzzüge, das Lateinische Königreich Jerusalem sowie das Phänomen der christlichen Pilgerfahrt ins Heilige Land (ein Verzeichnis seiner Schriften ist beigegeben). Im einzelnen handelt es sich um: David ABULAFIA, *Trade and Crusade, 1050–1250* (S. 1–20). – Elizabeth A. R. BROWN, *A Sixteenth-Century Defense of Saint Louis' Crusades: Étienne le Blanc and the Legacy of Louis IX* (S. 21–48), ediert (S. 36–48) aus Paris, BN, ms. fr. 5719, fol. 22v–30r den kurzen Traktat, den der in verantwortlicher Stellung in der Finanzverwaltung der französischen Krone tätige Étienne le Blanc im Jahre 1522 zur Verteidigung der Kreuzzüge König Ludwigs IX. verfaßt hat. – Franco CARDINI, *Note per una preistoria dell'esotismo nella Firenze medievale* (S. 49–58). – H. E. J. COWDREY, Peter, Monk of Molesme and Prior of Jully (S. 59–74). – Yvonne FRIEDMANN, *Women in Captivity and their Ransom during the Crusader Period* (S. 75–117), untersucht die Haltung von Juden, Christen und Muslimen zur Zahlung von Lösegeld für Frauen, wobei diese Beschränkung der Arbeit nicht zum Vorteil gereicht. – Michael GOODICH, *A Chapter in the History of the Christian Theology of Miracle: Engelbert of Admont's (ca. 1250–1331) Expositio Super Psalmum 118 and De miraculis Christi* (S. 89–110), ediert nach der Überlieferung im Stift Admont Auszüge aus zwei Schriften des Abtes: *Expositio continua super psalmum cxviii*, 129 (S. 98–105; Codex Admontensis 96, Liber xvii. LI.) sowie (S. 106–110) Prolog und Inhaltsverzeichnis des Traktates *De miraculis Christi* (Codex Admontensis 398, fol. 22r–v). – Jeannine HOROWITZ, *Quand les Champenois parlaient le Grec: La Morée franque au XIII^e siècle, un bouillon de culture* (S. 111–150). – Elena LOURIE, *Cultic Dancing and Courtly Love: Jews and Popular Culture in Fourteenth Century Aragon and Valencia* (S. 151–182), zeigt, welche Anziehungskraft die christliche Volkskultur auf der Iberischen Halbinsel im 14. Jh. auf Juden hatte, und macht deutlich, daß dafür die Überlieferung im Archiv der Krone von Aragon (Barcelona) zu berücksichtigen ist. – Sophia MENACHE, *Rewriting the History of the Templars According to Matthew Paris* (S. 183–214), analysiert die Nachrichten in der *Chronica maiora* des Matthaeus Paris über die Templer. – Jean RICHARD, *Le siège de Damas dans l'histoire et dans la légende* (S. 225–236). – Jonathan RILEY-SMITH, *Early Crusaders to the East and the Costs of Crusading, 1095–1130* (S. 237–258), kann dank seiner umfassenden Urkundenkenntnis